KiEB

72-Stunden-Aktion des BDKJ in Ravensbrück

3 | 24

Mitgliederzeitung
des Kolpingwerkes
Diözesanverband
Berlin

Kolping

Erzbistum
Berlin

Liebe Freunde!

Inhalt

Seite 2
Liebe Freunde!

Seite 3
Ehrung von Kolpingbruder Norbert Grellmann

Seite 4-5
72-Stunden-Aktion des BDKJ in Ravensbrück

Seite 6
Diözesankonferenz 2024

Seite 7
Berliner Kolpinger beim Katholikentag in Erfurt

Seite 8
Besuch der Nuntiatur

Seite 9
Die nächsten Veranstaltungen der Kolpingsfamilie Berlin-Zentral

Seite 10
Geburtstage/Jubiläen

Seite 11
Unsere Verstorbenen

Seite 12
Termine

Impressum

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

es ist kein Geheimnis, dass auf Grund des demographischen Wandels einigen Kolpingsfamilien die Luft ausgeht. Einige haben sich aufgelöst, andere wollen sich auflösen und einige finden keine Mitglieder, die Verantwortung übernehmen möchten. Nicht nur wir, sondern auch der Bundesverband ist von diesem Trend betroffen. Die abnehmende Mitgliederzahl, im Jahr 2023 waren es 205.000, zeigt es deutlich! Als ich dem Kolpingwerk beigetreten bin, waren es noch 275.000 Mitglieder. Zum Glück wechseln die meisten Mitglieder in eine benachbarte Kolpingsfamilie oder zwei Kolpingsfamilien fusionieren zu einer neuen Kolpingsfamilie. Einige Mitglieder treten aber auch nach Jahrzehnten aus dem Kolpingwerk aus. Das ist besonders bedauerlich, da wir uns als eine lebenslange Gemeinschaft verstehen. Joseph Tippelt, der böhmische Diözesanvorsitzende, der in der Nazizeit für seine christliche Überzeugung und aus Liebe zum seligen Adolph Kolping in Plötzensee am 06.02.1943 hingerichtet wurde, hat es in seinem Kolping-Bannerlied „Auf, Gesellen, frisch zum Streite“ in der letzten Strophe auf den Punkt gebracht: „Nicht wanken, nicht weichen, treu sein bis in den Tod“. Auch wenn es wahrscheinlich der Zeitgeist ist, dass alles gekündigt werden kann, wie eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio, bleibe ich bei der festen Überzeugung, dass eine Kolpingmitgliedschaft bis zur letzten Stunde geht. Das haben mich die älteren Mitglieder in unserem Verband gelehrt. Doch wohin, wenn die Kolpingsfamilie sich auflöst? Eine Alternative ist die Kolpingsfamilie Berlin-Zentral. Die Kolpingsfamilie, die 1852 persönlich von Adolph Kolping gegründet wurde, stand vor zwei Jahren vor der Auflösung. Heute sind es wieder fast 30 Mitglieder, Tendenz wachsend. Durch die Überzeugungsarbeit des jungen Vorsitzenden Manuel Kowol konnten neue Mitglieder aufgenommen werden, einige sind aus der Einzelmitgliedschaft oder aus anderen Kolpingsfamilien in die Kolpingsfamilie gewechselt. Dazu kommt ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm hinzu, dass den Mitgliedern Spaß macht. Deshalb bin ich, abgesehen von den Kolping-Einrichtungen, sehr zuversichtlich, dass unser Kolpingwerk als Mitgliederverband auch eine Zukunft hat.

Euer

Adalbert Jurasch,
Diözesanvorsitzender

Bürobesetzung:
Die Sprechzeiten der Diözesanvorstandsmitglieder finden (außer an Feiertagen und Ferienterminen), wie gewohnt jeden Mittwoch von 16 – 18 Uhr in unserer Begegnungsstätte in der Yorckstraße 88 F, 10965 Berlin wieder statt. An jedem Mittwoch wird ein Diözesanvorstandsmitglied für Eure Anliegen anwesend sein.

Wer ein bestimmtes Diözesanvorstandsmitglied sprechen möchte, vereinbart bitte über das Büro (030/78951286) einen Termin.

Der Diözesanvorsitzende Adalbert Jurasch ist in dringenden Notfällen unter 0172/9132900 erreichbar!

Ehrung von Kolpingbruder Norbert Grellmann

Am Sonntag, dem 16. Juni, dem Fest des Hl. Benno, bekam unser ehemaliger Regionalsekretär, Norbert Grellmann, in der Katholischen Hofkirche, dem Dresdner Dom, die St. Benno-Medaille für seine Verdienste innerhalb der katholischen Kirche (hauptsächlich in der Region des Bistums Dresden-Meißen) und des Kolpingwerkes überreicht. Schon etliche Jahre sind vergangen, dass ein Kolpingmitglied diese aus Meißner Porzellan gefertigte Medaille bekam. Nach dem feierlichen Gottesdienst im Dom mit Chor, begleitet wurde dieser mit den Klängen der berühmten Silbermannorgel, fand die Verleihung in den Räumen des Bistums statt. In seiner Dankesrede betonte unser Kolpingbruder Norbert, dass er von der Nominierung doch sehr überrascht wurde. Seine Zweifel, ob ein anderer sie nicht mehr verdient hätte, kann ich als Vertreterin des Diözesanverbands nur verneinen. Es trifft genau den Richtigen, allein, wie oft er in unserem Diözesanbüro in der Yorckstraße seine alltäglichen Arbeiten fleißig erledigte.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Norbert!

Ebenfalls wurde in dem Festgottesdienst eine Reliquie des Heiligen Benno von Meißen, der von 1066 bis 1106 als zehnter Bischof des Bistums Dresden-Meißen wirkte, vom Münchner Erzbischof Kardinal Reinhard Marx an das Bistum Dresden-Meißen übergeben. Die Reliquie wird zukünftig in der St. Benno-Kapelle aufbewahrt werden, wo schon die Mitra des heiligen Bischofs zu finden ist. Der heilige Benno, der Patron des Bistums Dresden-Meißen und Apostel der Wenden und Sorben ist, sagte einst: „Man kann nur EINEM dienen“!

Gabriele Eckhardt, Diözesanpräses (Text),
Kolpingwerk Region Ost (Fotos)

72-Stunden-Aktion des BDKJ in Ravensbrück

Rückblickend waren es anstrengende, aber auch die lohnendsten Stunden, die ich erlebt habe. Ich nahm dieses Jahr vom 19. bis 20. April zum zweiten Mal an dem Projekt in Ravensbrück teil. Dieses Projekt, das vom Kolpingverband organisiert und durchgeführt wird, wurde dieses Mal wieder mit der 72-Stunden-Aktion des BDKJ verbunden. Die 72-Stunden-Aktion ist eine deutschlandweite Sozialaktion des BDKJ, bei der Kinder und Jugendliche innerhalb von 72 Stunden gemeinnützige Projekte umsetzen. Ziel ist es, durch praktisches Engagement und Solidarität das Umfeld zu verbessern und einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Besonders erwähnenswert ist die Teilnahme eines besonderen Gastes am Projekt Ravensbrück, der uns sehr erfreute. Der Bundespräses Pfarrer Hans-Joachim Wahl nahm dieses Mal an der Aktion Ravensbrück teil und war dafür extra aus Köln angereist.

schwarz orange bunt

ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING

175 Jahre Verband · 2025

Als ich am Freitag ankam, gab es gleich nach dem Abendessen sowie einer Vorstellungsrunde für die neu angekommenen Gäste (mir eingeschlossen) eine Präsentation von Salvatore Trapani, der uns sein neues Buch in Auszügen präsentierte. Es war nicht nur der Inhalt des Buches, der mich begeisterte, sondern auch die eindrucksvolle und interessant gestaltete Art und Weise, wie Salvatore sein Buch vorstellte. Das Buch „Di fronte alla Shoah. Arte fra testimonianza ed empatia“, welches bisher leider nur auf Italienisch erhältlich ist, untersucht, wie Kunstwerke von deportierten und zeitgenössischen Künstlern die Erinnerung an die Shoah bewahren und Empathie fördern. Es betont die Rolle der visuellen Kunst als narrative Form der Erinnerung, ergänzend zu Literatur und Film. Es beeindruckte mich, wie die Insassen von Konzentrationslagern es geschafft haben, trotz solchen Leids und Hasses, den sie erlebten, ihre Gefühle in der Kunst zum Ausdruck zu bringen. Jeder Vortrag, den ich bisher von Salvatore Trapani gehört habe, öffnete mir einen neuen Eindruck über die Kunst von Menschen aus allen verschiedenen Lebenslagen.

Im Anschluss an den Vortrag suchten wir unseren Aufenthaltsraum auf, wo wir den Abend ausklingen ließen. Am darauffolgenden Morgen begann gleich nach dem Frühstück die zweigeteilte Arbeit. Ein Teil leistete wichtige Arbeit im Archiv, die sich schön mit dem Motto „Gegen das Vergessen“ beschreiben lässt. Ein anderer Teil der Gruppe widmete sich der Arbeit auf dem Südgelände, wo wir viel Fläche, die über die Zeit von der Natur zurückerobert wurde, befreiten, um die Gedenkstätte zu einem übersichtlicheren Ort zu machen. Wir widmeten den gesamten Tag dieser Aufgabe und erzielten bedeutende Fortschritte, die deutlich sichtbar waren. Gegen späten Nachmittag bereitete ich einen Gottesdienst vor, der später im Zellentrakt stattfand. Geleitet wurde er von unserem Bundespräses, der eine bewegende Predigt hielt und somit unseren Arbeitseinsatz an diesem Tag abschloss. Nach gemeinsamen Grillen zum Abendessen kamen wir wieder im Aufenthaltsraum zusammen.

Da ich am nächsten Morgen abreisen musste, konnte ich den Tag leider nicht weiter für die Arbeit nutzen. Im Rückblick finde ich, dass es erneut eine erfolgreiche Aktion in Zusammenarbeit mit dem BDKJ war. Es ist wichtig, sich für das Motto "Gegen das Vergessen" einzusetzen und sich mit der Aufarbeitung solcher Orte zu befassen, die eine schwere Geschichte tragen.

Julius Jurasch (Text)
KF Berlin-Zentral
Daniel Buchholz (Fotos)

Diözesankonferenz 2024

In der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück fand die Diözesankonferenz der Kolpingjugend Berlin vom 24.05.-25.05.24 statt. Bei schönem Sonnenschein können die Teilnehmer mit einem gemeinsamen Abendessen in die Konferenz starten. Insgesamt waren 8 Stimmberechtigte und als Gast Patrick Kunze vom BDKJ Berlin dabei. Nach einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer begann die Arbeit am jährlichen Rechenschaftsbericht.

Eine der wichtigsten Themen auf der Diözesankonferenz ist es, neue und junge Leute zu begeistern die im Diözesanen Arbeitskreis oder sogar in der Leitung der Kolpingjugend Verantwortung übernehmen wollen. Daher kam es am Samstag zu den Wahlen. Sehr positiv zu berichten ist, dass Sophie und Lukas nochmals 3 Jahre, das Amt der Diözesanleitung mit ihren Ideen unterstützen wollen. Dies wurde mit ihrer Wiederwahl bekräftigt. So war es uns auch möglich den Diözesanen Arbeitskreis wachsen zulassen. Für dieses Amt können wir Daniel Anic´ aus der Kolpingjugend Spandau begeistern und mit sehr viel Zuspruch wählen.

Am Nachmittag könne gleich ein kleiner Ideenaustausch stattfinden. Vielen Dank für das motivierende Wochenende.

Sebastian Rybot (Text)
Daniel Buchholz (Fotos)

Berliner Kolpinger beim Katholikentag in Erfurt

Am langen Fronleichnam-Wochenende fand in Erfurt der 103. Katholikentag statt und viele Kolpinger aus Berlin waren mit dabei! Besonderes Highlight und Treffpunkt für fast alle war die Kolpingmesse am Freitagmorgen. Wir Berliner haben 4 der ca. 30 Banner getragen, die nach der Messe über eine Mauer gehangen wurden (siehe Foto). Auf der Wiese am Fuße der Mauer war das obligatorische Meet & Greet bei Bratwurst und kalten Getränken. In kleinen Gruppen besuchten wir danach beispielsweise die Stände von Kolping am Theaterplatz, den Stand des Erzbistums oder die zahlreichen anderen Veranstaltungen. Die Mitglieder der Kolpingsfamilie Berlin-Zentral waren diesmal besonders zahlreich in die Aufgaben des Katholikentags eingespannt: Martin übernahm Schichten am Kolpingstand. Manuel moderierte ein Podium im Zentrum Spiritualität. Lisa begleitete Bundespolitiker bei Veranstaltungen und Rundgängen durch die Kirchenmeile. Doro und Jörg übernahmen als Objektleitungen die Verantwortung über die Veranstaltungsorte Kaisersaal und Schottenkirche.

2026 geht es dann nach Würzburg und wir als Kolpinger sind hoffentlich wieder stark mit dabei!

Manuel Kowol
Vorsitzender KF Berlin-Zentral
(Text und Fotos)

Besuch der Nuntiatur

Dank der guten Kontakte unseres Kolpingbruders Diakon Winfried Schönfeld zur Apostolischen Nuntiatur, konnten wir diese am 06.06.2024 als Kolpingsfamilie Berlin-Zentral besuchen. Herr Msgr. Jürgen Doetsch (Mitte im Bild)) hat uns sehr viele schöne Einblicke mit interessanten Erzählungen der Arbeit und der Abläufe in der Nuntiatur gewährt. Beim Besuch ist dieses Foto entstanden.

Sylvia Schüler (Text), Manuel Kowol (Fotos)
KF Berlin Zentral

Die nächsten Veranstaltungen
der Kolpingsfamilie Berlin-Zentral

AUGUST
02.08. ab 16 Uhr Geburtstag! (1852 -> 172 Jahre)
Grillen, Cocktails, Sommerliegen, Festrede, Musik, Messe und vieles mehr, um den 172. Geburtstag unserer KF Berlin-Zentral zu feiern

SEPTEMBER
18.09. ab 18:30 Kolpingabend: Auf den Kirchturm und über den Kirchturm hinaus
Mit Pfarrer Cornelius können wir auf einen der Kirchtürme von Sankt Bonifatius - direkt während des Sonnenuntergangs - und kommen danach ins Gespräch über den Gebäudekomplex Bonifatius, über Kreuzberg und über seine Großstadtpfarrei

OKTOBER
13.10. Eduard-Müller Feier
Wir gedenken unserem ersten Präses und dem Initiator zahlreicher Gemeinden und Vereine im Erzbistum Berlin

NOVEMBER
30.11. Rorate-Messe & Frühstück
Messe bei Kerzenschein, Frühstück und startende Adventsstimmung
ab 07:00 Uhr in St. Bonifatius, Yorckstr. 88, 10965 Berlin

Infos zu den Veranstaltungen findest Du in unter zentral.kolping-berlin.de oder über den Vorsitzenden Manuel Kowol manuel@kolping-berlin.de

Korrektur
Wenn der Fehlerteufel schon mal wütet, dann gleich über mehrere Ausgaben unserer Zeitschrift.
Diesmal ist in der vergangenen Ausgabe der komplette Monat Juni mit den Jubilaren verschwunden.
In dieser Ausgabe wird er deshalb nachgeholt.

Wir bitten um Entschuldigung,
Die Redaktion.

Bitte schaut regelmäßig auf die Homepages unseres Verbandes.
Dort findet ihr immer aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen:
Kolping-Berlin.de
Kolpingjugend-DVBerlin.de

Unsere Veranstaltungen im Jahr 2024
Aus dem Diözesanverband

18.08.2024 11:30 Uhr	Werder-Wallfahrt Hl. Messe mit Erzbischof Dr. Heiner Koch in Maria Meeresstern Werder (Havel); anschließend Fest im Pfarrgarten,
15:00 Uhr	Marienandacht.
30.08.- 01-09.2024	Generationsübergreifendes Workcamp der Kolpingjugend in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
08.09.2024	Bernau-Wallfahrt
21.09.2024	Diözesanhauptausschuss des Kolpingwerkes DV Berlin in der Heiligen Familie, Kornmesserstr. 2, Berlin-Lichterfelde zusammen mit unserem Erzbischof Dr. Heiner Koch als Ehrengast. Zum Gottesdienst mit unserem Erzbischof sind alle Mitglieder des Kolpingwerkes herzlich eingeladen. Anschließend besteht die Möglichkeit als Gast am Diözesanhauptausschuss teilzunehmen. Nähere Informationen folgen im nächsten KiEB.
13.10.2024 09:30 Uhr	Eduard-Müller-Gedenkfeier Kranoldstr. 22-24, 12051 Berlin
27.10.2024 09:30 Uhr	Zentraler Weltgebetstag des Kolpingwerkes St. Marien Reinickendorf, Klemkestr. 5, Berlin-Reinickendorf anschließend Begegnung mit Imbiss im Pfarrsaal
03.11.2024 15:00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Domfriedhof St. Hedwig Ollenhauerstr. 24.-28, Berlin-Reinickendorf
22.-24.11.2024	Generationsübergreifende Oasentage der Kolpingjugend im Kloster Birkenwerder
01.12.2024	Stand der Kolpingjugend auf dem Lichtenrader Weihnachtsmarkt

Aus den Bezirksverbänden

Bezirksverband Süd

23.09.2024 18:30 Uhr	Vorständesitzung des Bezirksverbandes in Salvator, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

Bezirksverband Süd-Ost

06.11.2024 17:00 Uhr	Vorständesitzung des Bezirksverbandes in Corpus Christi, Konrad-Blenkle-Str. 64, 10407 Berlin

Aus der Kolpingsfamilien

KF Lichtenrade

17.10.2024 19:00 Uhr	Vortragsabend zur Inneren Sicherheit Frau MdB Andrea Lindholz (CSU), Mitglied im Ausschuss für Inneres und Heimat im Deutschen Bundestag, referiert u.a. über das Thema Innere Sicherheit im Pfarrsaal der Kirchengemeinde Salvator, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1, 12307 Berlin

KF Berlin-Zentral

05.12.2024 18:30 Uhr	Bildungsabend mit Vortrag Vortrag von Prof. Dr. Stefan Samerski über „Der Umgang von Kardinal Bengsch mit dem Berliner Mauerbau“ im der Kolping-Geschäftsstelle, Yorckstr. 88 F, 10965 Berlin

Bei Veranstaltungen mit diesem Zeichen
sind Banner ausdrücklich willkommen!

IMPRESSUM:

Kolping im Erzbistum Berlin ist die Mitgliederzeitschrift des Kolpingwerkes im Erzbistum Berlin e.V.

Yorckstraße 88F
10965 Berlin
Telefon: 030/ 78 95 12 86
Fa:x 030/ 78 95 12 87
(gleichzeitig Herausgeber)

Kontoverbindung:
Kolpingwerk im Erzbistum Berlin e.V.
PAX-Bank eG
IBAN: DE14 3706 0193 6000 8000 13
BIC: GENODED1PAX
kolping-berlin@arcor.de
www.kolping-berlin.de

Verantwortlich
im Sinne des Pressegesetzes
und Redaktionsanschrift:
Chefredakteur
Adalbert Jurasch
Menckenstraße 15
12157 Berlin
0172 - 9132900
kieb-redaktion@gmx.de

Redaktionelle Mitarbeit:
Kerstin Ciensky
kieb-redaktion@gmx.de

Titelbild: Kolpingsfamilie Berlin-Spandau

Fotos, die am Ende des Artikels nicht mit einer Quelle benannt werden, sind von Adalbert Jurasch.

Der Bezugspreis für
Mitglieder: 3,50 Euro im Vierteljahr,
Jahresabonnement: 14,00 Euro
(einschließlich Zustellentgelt).
Jahresbezugspreis für
Nichtmitglieder im DV Berlin: 18,00 Euro.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Beiträge mit vollem Verfassernamen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gestaltung, Satz und Druckvorlagen:
www.dietmarschonert.com

Druck:
PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Das nächste KiEB erscheint am 20.11.2024

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2024 01.10.2024